

Protokoll Nr. 14 / 2021 Gemeindeversammlung

**vom Mittwoch, 16. Juni 2021, 19.30 - 22.30 Uhr
Turnhalle Obergasse**

Vorsitz: Gemeindepräsident Peter Lang

Protokoll: Gemeindeschreiber Fabio Brot

Stimmzähler: Nicole Casal
Stefan Lippuner

Anwesend: 73 Stimmberechtigte

Zu Beginn der Versammlung erläutert Gemeindeschreiber Fabio Brot das Schutzkonzept der heutigen Gemeindeversammlung.

Traktanden

1. Rechnungsablage 2020 / Bericht der GPK
2. Landabtausch / Landverkauf Rampe Industrie Rheinrütene
3. Erhöhung des Schulleitungs- und Schulsekretariatspensums
4. Instandsetzung Durchlass Schlundrüfi Zizers/Igis
Kreditbegehren CHF 146'000.00
5. Gehweg und Bushaltestelle Rappagugg
Kreditbegehren CHF 900'000.00
6. Orientierung Teilrevision Ortsplanung Stiftbungert West
7. Mitteilungen
8. Umfrage

101 06 **BUCHHALTUNG**
06.02 **Jahresrechnungen der Gemeinde**
Rechnungsablage 2020 / Bericht der GPK

Gemeindepräsident Peter Lang erläutert das Ergebnis der Erfolgsrechnung. Anschliessend werden die Erfolgsrechnung und die Investitionsrechnung durchberaten.

Der GPK-Präsident François Boone hat sich für die heutige Gemeindeversammlung entschuldigt. Der Bericht der GPK wird durch GPK-Mitglied Rico Schuon erläutert.

Antrag der GPK

Die GPK beantragt, die Jahresrechnung 2020 und die Investitionsrechnung 2020 zu genehmigen und den Funktionären die Entlastung zu erteilen.

Beschluss:

Dem Antrag der GPK, die Jahresrechnung und die Investitionsrechnung für das Jahr 2020 zu genehmigen und den Funktionären unter Verdankung der geleisteten Dienste Entlastung zu erteilen, wird mit 70:0 Stimmen entsprochen.

Diskussion:

Johann Peng meldet sich zu Wort.

Abschrift der Wortmeldung:

Ich habe Fragen zu den Budgetüberschreitungen der abgeschlossenen Projekte auf Seite 48.

In Art.16 des Finanzgesetzes der Gemeinde Zizers ist das Vorgehen bei benötigten Zusatzkrediten geregelt. Reicht ein bewilligter Investitionskredit nicht aus, ist rechtzeitig ein Zusatzkredit einzuholen. Über Zusatzkredite bis maximal CHF 5'000.00 pro Projekt entscheidet der zuständige Departementsvorsteher in eigener Kompetenz. Der Gemeindevorstand entscheidet über Zusatzkredite, welche die Kompetenz des zuständigen Departementsvorsteher übersteigen, jedoch bis höchstens CHF 25'000.00 pro Projekt. Zusatzkredite von mehr als CHF 10'000.00 sind bei der nächsten Rechnungsablage zu Begründen. Beim Projekt Kommunales räumliches Leitbild wurde ein Kredit von CHF 50'000.00 gesprochen ausgegeben CHF 69'085.00, Budgetüberschreitung CHF 19'085.00. Beim Projekt Vorprojekt Um- und Neubau Schulhaus Obergasse wurde ein Kredit von CHF 171'000.00 gesprochen ausgegeben CHF 201'799.77 Budgetüberschreitung CHF 30'799.77.

In der vorliegenden Rechnungsablage konnte ich die gemäss Art. 16 des Finanzgesetzes erforderliche Begründung zu den Budgetüberschreitungen nicht finden.

Zudem liegt die Budgetüberschreitung beim Vorprojekt Schulhaus Obergasse nicht in der Kompetenz des Gemeindevorstandes.

Ich bitte den Gemeindevorstand und die GPK um Stellungnahme und wünsche, dass meine Anfrage und die Stellungnahmen des Gemeindevorstandes und der GPK protokolliert werden.

Gemeindepräsident nimmt zum Kommunalen räumlichen Leitbild wie folgt Stellung:

Begründung Kreditüberschreitung CHF 14'085.00

Zusätzliche Sitzungen mit dem Planer ergeben sich aus Unstimmigkeiten zwischen dem Gemeindevorstand und der Kommission

2 Sitzungen Gemeindevorstand inkl. Planer

2 Sitzungen zwischen Gemeindevorstand und Kommission inkl. Planer

1 Sitzung zur Information der Bürgergemeinde Zizers inkl. Planer

Bewilligte Kredite		
KRL	CHF 50'000.00	GV 21.06.2018
Verkehrsmessung	CHF 5'000.00	Nachtragskredit 09.09.2019 / Gemeindevorstand
Total	CHF 55'000.00	

Projektabrechnung		
KRL	CHF 63'140.15	
Verkehrsmessung	CHF 5'944.85	
Total	CHF 69'085.00	

Betreffend Fragen zum Vorprojekt Um- und Neubau Schulhaus Obergasse gibt Gemeindepäsident Peter Lang dem Departementsvorsteher Andrea Rothenberger das Wort.

Departementsvorsteher Andrea Rothenberger nimmt zum Vorprojekt Um- und Neubau Schulhaus Obergasse wie folgt Stellung:

Wir haben eine Kreditüberschreitung beim Vorprojekt. Gründe dafür sind, dass das Vorprojekt nochmals überarbeitet werden musste betreffend der Tiefgarage und die Kosten der Fachplaner in der Kommission, der Aufwand wurde unterschätzt. Da das Projekt noch nicht abgeschlossen ist, wird ein Nachtragskredit an einer Gemeindeversammlung beantragt.

Johann Peng teilt dazu mit, im Finanzgesetz steht geschrieben, dass bei der Rechnungsablage die Überschreitungen begründet werden müssen. Die Nachtragskredite sind nicht in der Kompetenz des Gemeindevorstandes, diese müssen an einer vorgängigen Gemeindeversammlung eingeholt werden.

Die GPK wird an der nächsten Gemeindeversammlung dazu Stellung nehmen.

- 102 26 **GRUNDEIGENTUM DER GEMEINDE**
 26.02 **Grundstücke**
 26.02.06 **Industriegebiet Rheinrüteneu**
 Landabtausch / Landverkauf Rampe Industrie Rheinrüteneu

Erläuternder Bericht des Gemeindevorstandes (Referent: David De Stefani)

Projekt Querverbindung Untervaz-Zizers Neubau 2018-2022

Die Querverbindung Zizers – Untervaz beim Anschluss A13 Zizers musste saniert werden. Das Bauwerk aus den 70er-Jahren befand sich in einem schlechten Zustand. Die vorhandene Verkehrskapazität war ausgeschöpft, da die Industrie im Einzugsgebiet des Anschlusses seit dem Bau der Querverbindung massiv gewachsen ist. Die Verkehrssicherheit war ungenügend. Die Brücke war zu schmal, damit alle Verkehrsteilnehmer die Überführung sicher benutzen können, es fehlten Radstreifen, Einspur-Strecken für Linksabbieger und Fussgängerstreifen.

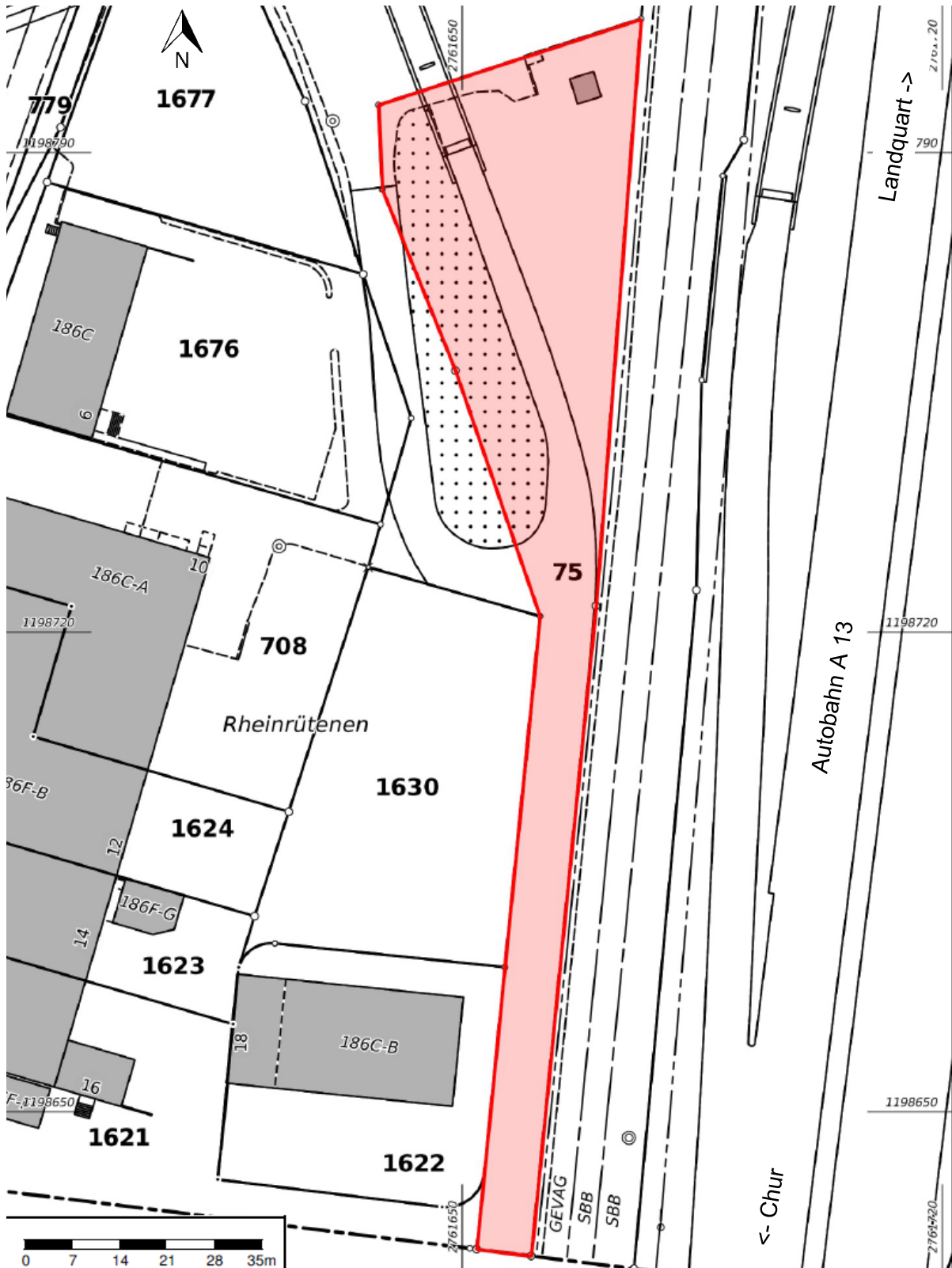
Zur Erhöhung der Verkehrskapazität und zur Verbesserung der Verkehrssicherheit aller Verkehrsteilnehmer wurde südlich und parallel zum bestehenden Bauwerk eine neue Brücke mit einer Breite von 16 Metern realisiert. Dies entspricht nahezu einer Verdopplung der aktuellen Situation. Mit dem Neubau der Überführung wurden auch die **Ein- und Ausfahrtsrampen der Nationalstrasse sowie die Zufahrt zum Industriegebiet Ceres erneuert**. Dank der Dimensionen des Neubaus konnten beidseitig ein

Radstreifen sowie einseitig ein Gehweg mit Anschluss an das bestehende Netz realisiert werden. Dies führt zu einer markanten Verbesserung des Komforts und der Sicherheit für den Langsamverkehr. Nach Inbetriebnahme des neuen Bauwerks wird die bestehende Querverbindung komplett zurückgebaut.

Ausgangssituation

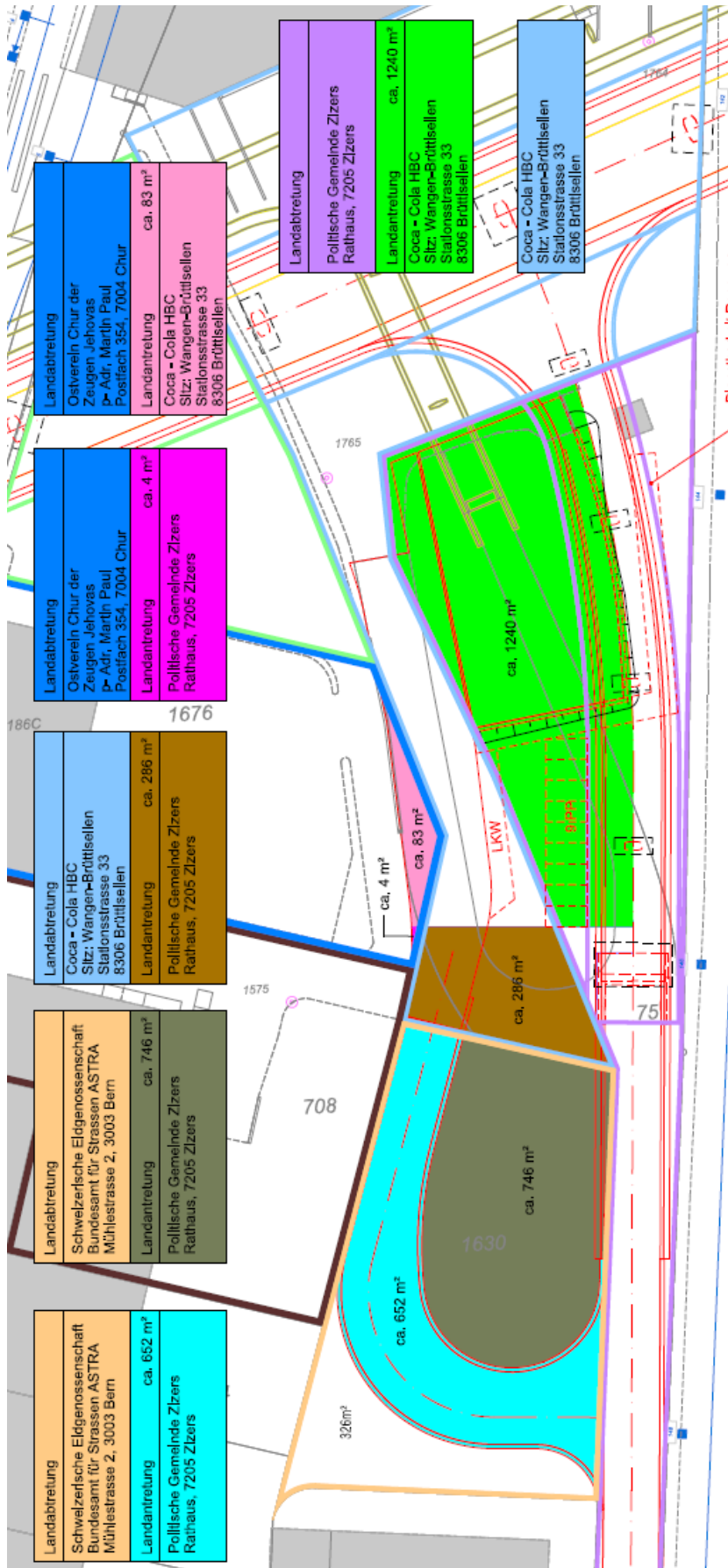
Die Gemeinde Zizers ist Eigentümerin der Bodenparzelle 75 in Zizers-Rheinrütenen Plannummer 20'051. Aufgrund der speziellen Form der Parzelle 75 und der sich darauf befindlichen Abfahrt ist die Nutzung sehr beschränkt. Ebenfalls ist die Nutzbarkeit um die Stützen und den Brückenabgang herum und um die Trafostation der Repower stark eingeschränkt.

Aufgrund dieser Situation hat das Bundesamt für Strassen ASTRA einen Vorschlag für einen Landabtausch erarbeitet.



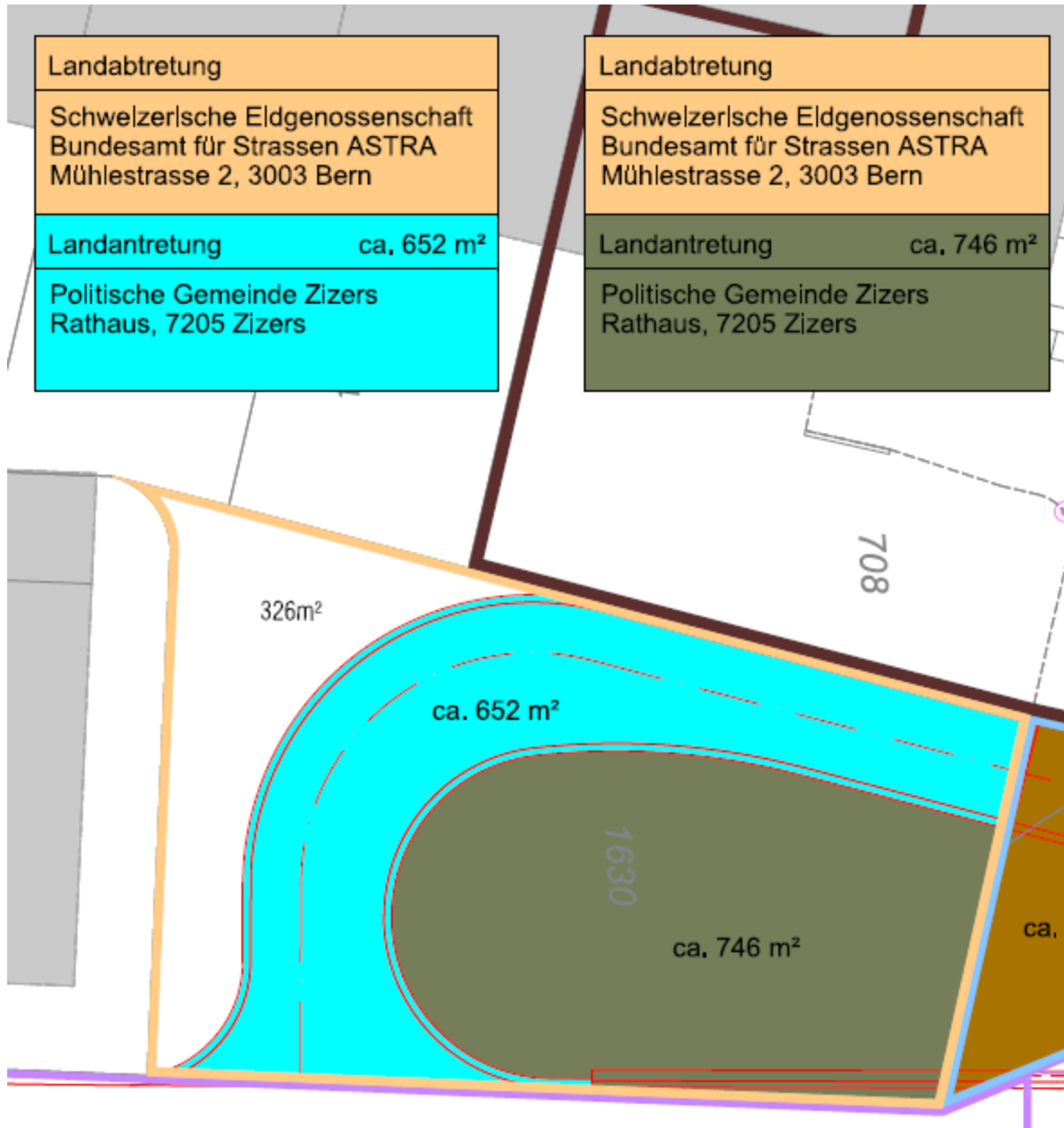
Planausschnitt Parzelle 75, Ausgangssituation

Vorschlag Landabtausch Gesamtübersicht

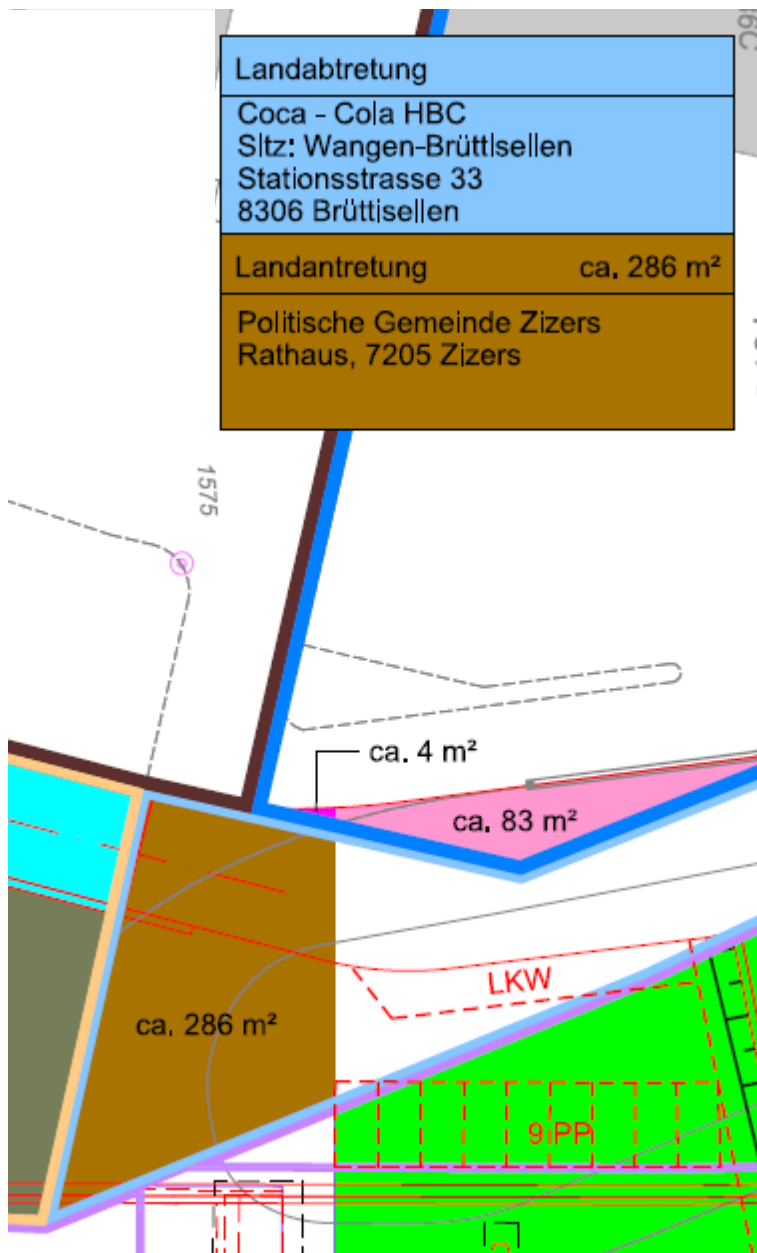


Nr.	Landabtretung	Landantretung	Fläche
1	ASTRA	Gemeinde Zizers	1'398 m ²
2	Coca Cola	Gemeinde Zizers	286 m ²
3	Gemeinde Zizers	Coca Cola	1'240 m ²
4	Gemeinde Zizers	Repower	734 m ²

Nr. 1, Landabtretung ASTRA an Gemeinde Zizers: ca. 652 m² + 746 m² = 1398 m²



Nr. 2, Landabtretung Coca Cola an Gemeinde Zizers: ca. 286 m²

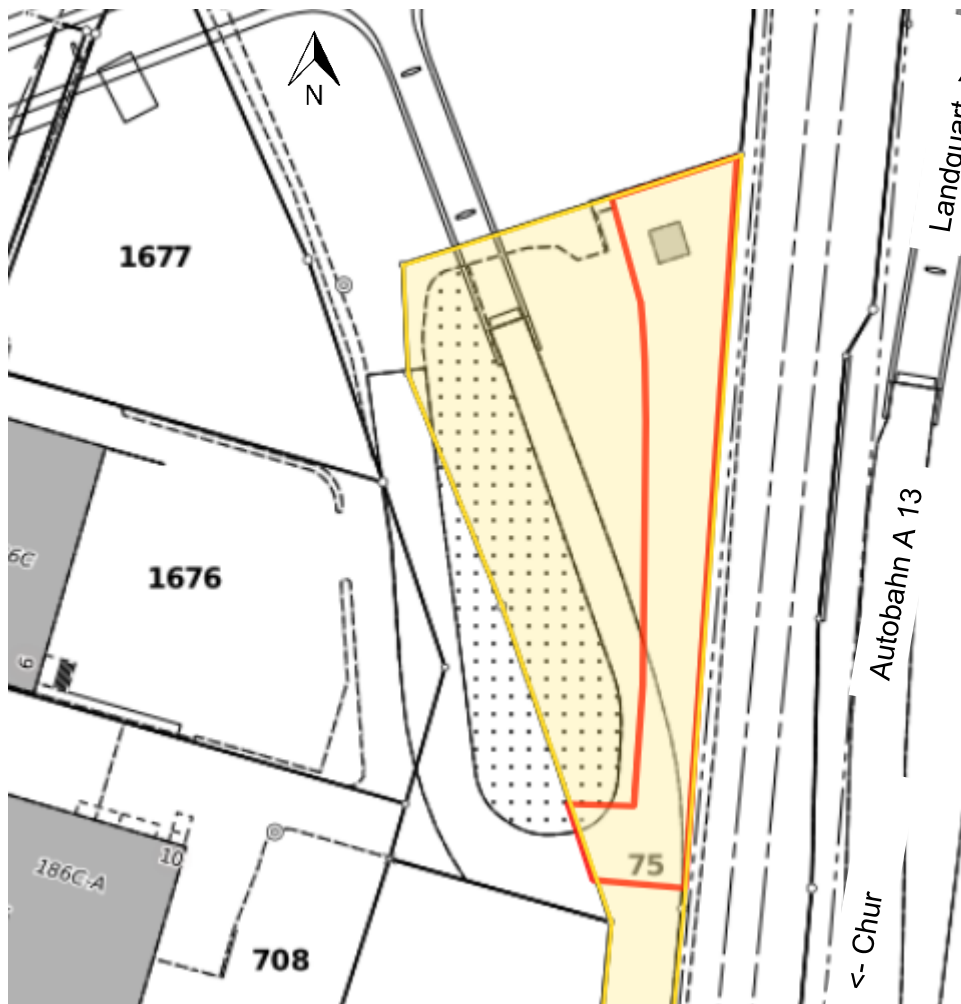


Nr. 3, Landabtretung Gemeinde Zizers an Coca Cola: ca. 1240 m²



Der ganze Landabtausch bleibt für die Gemeinde Zizers ohne Kostenfolge (mit Ausnahme vom Unterhalt der Strasse). Die Gemeinde Zizers erhält mit dem vorgeschlagenen Landabtausch mehr Land als sie abtritt.

Nr. 4, Landverkauf Gemeinde Zizers an Repower: ca. 734 m²



Das Land kann an die Repower zum Preis von CHF 100.00 pro m² abgegeben werden. Da das Land unter der Brücke liegt und nicht weiter genutzt werden kann, wird der Preis als angemessen betrachtet.

Antrag

Geschätzte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, für den Landabtausch mit dem Bundesamt für Strassen ASTRA und Coca Cola und für den Landverkauf an die Repower zum Preis von CHF 73'400.00 beantragt Ihnen der Gemeindevorstand zuzustimmen.

Von der Diskussion wird kein Gebrauch gemacht.

Beschluss:

Dem Antrag des Gemeindevorstandes, für den Landabtausch mit dem Bundesamt für Strassen ASTRA und Coca Cola und für den Landverkauf an die Repower zum Preis von CHF 73'400.00 zuzustimmen wird mit 71:0 Stimmen entsprochen.

- 103 20 **GEMEINDEPERSONAL**
20.06 **Lehrer/Schule**
Erhöhung des Schulleitungs- und Schul-sekretariatspensums

Erläuternder Bericht des Gemeindevorstandes (Referent: Bruno Derungs)

Historie Schulleitung und Schulsekretariat in Zizers

Im Jahr 2003 wurde in Zizers erstmals eine Schulleitung mit einem Pensum von 40 Stellenprozenten installiert. Das Schulsekretariat wurde damals durch die Gemeindeverwaltung geführt. Auf 1. August 2006 wurde eine Schulsekretärin mit 30 Stellenprozenten eingestellt.

2014 wurde im Auftrag des Gemeindevorstandes eine externe Beurteilung für die Pensum von Schulleitung und Schulsekretariat in Auftrag gegeben. Dies darum, weil gesehen wurde, dass die Pensum für eine positive Schulentwicklung bei weitem nicht ausreichten. Auch im Vergleich mit anderen, ähnlich grossen Schulen, war Zizers in dieser Beziehung weit unterdotiert. Das externe Gutachten kam damals zum Schluss, dass für eine Schulleitung in Zizers eine Stelle mit mindestens 80 und für das Sekretariat mindestens 45 Stellenprozenten angebracht wären.

Auf Antrag des Schulrats und des Gemeindevorstandes wurden die Pensum von der Gemeindeversammlung im Juni 2014 per 1. August desselben Jahres für die Schulleitung auf 80 und für das Sekretariat auf 45 Stellenprozent erhöht. Die Stelleninhaberinnen waren damals bereit, das zusätzliche Arbeitspensum abzudecken. Mit der Schulleiterin wurde in einem neuen Arbeitsvertrag nach kantonalem Personalreglement eine Jahresarbeitszeit vereinbart, wonach keine «Überstunden» ausbezahlt und höchstens deren 50 auf das folgende Kalenderjahr übertragen werden dürfen.

Situation heute

Die Aufgaben und damit der Arbeitsumfang der Schulleitung ist in den vergangenen Jahren in den Bereichen Schulentwicklung, Qualitätssicherung, Integration, Personalführung und -beurteilung, Eltern- und Öffentlichkeitsarbeit, ergänzende Tagesstrukturen usw. stets gestiegen. Dies hatte zur Folge, dass die Schulleiterin mit der vertraglichen Jahresarbeitszeit in den letzten Jahren jeweils Ende Kalenderjahr regelmässig zwischen 300 und 500 Stunden abschreiben musste. Dies ist eine Tatsache, die auf Dauer untragbar ist und den Schulrat nun veranlasst, eine Erhöhung des Schulleiterpensums zu beantragen.

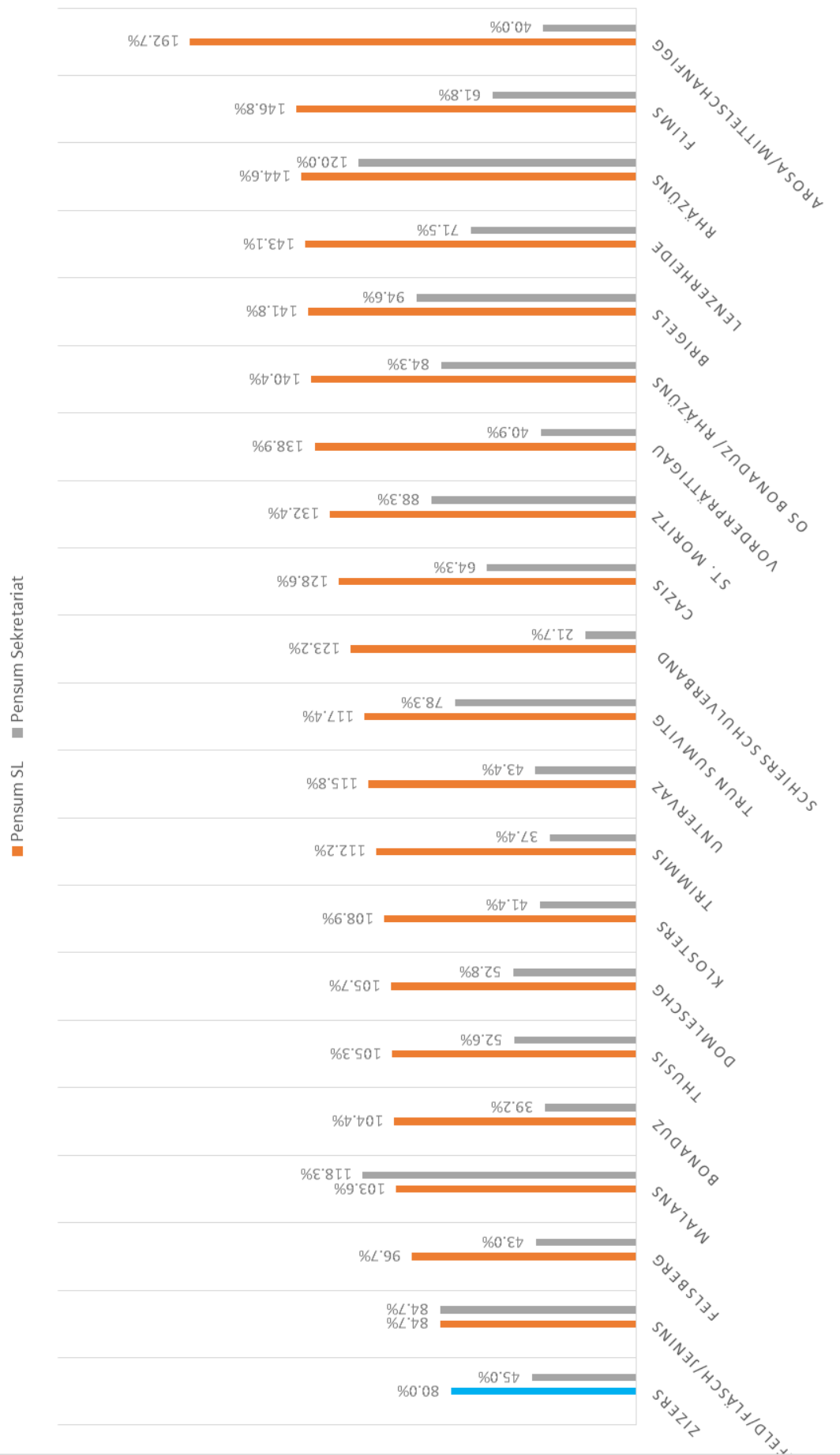
Vergleich mit anderen Schulen

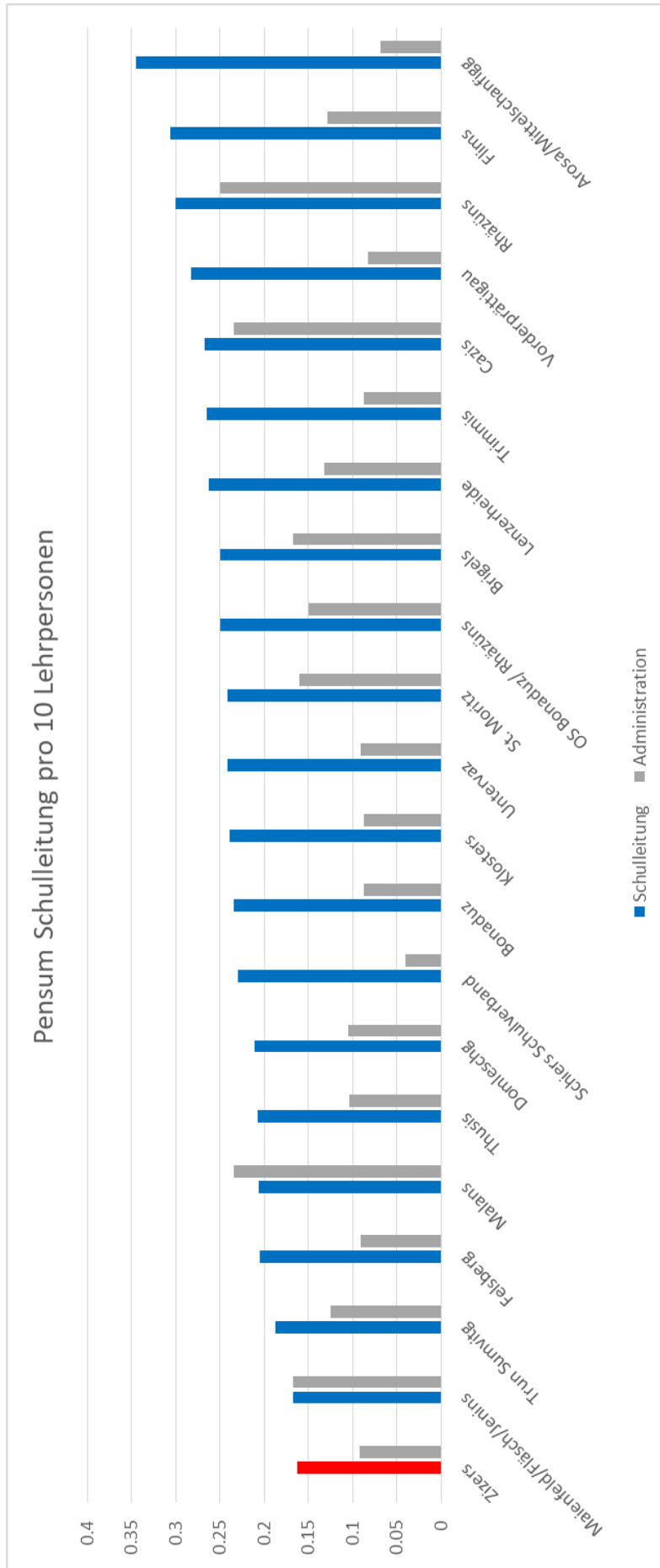
In der Schule Zizers werden vom Kindergarten bis zur dritten Oberstufe total ca. 380 Schülerinnen und Schüler (SuS) unterrichtet. Das Team umfasst ca. 50 unterrichtende Lehrpersonen. Zusätzlich gehören weitere 15 Angestellte zum Schulteam, welche für die Randstundenangebote, für den Mittagstisch, für die Hausaufgabenstunde, für die Schulzahnpflege, etc. zuständig und somit direkt der Schulleitung unterstellt sind. In der folgenden Grafik wird ein Vergleich der Pensum von Schulleitung und Sekretariat mit anderen Schulen gemacht, wobei Kleinstschulen (unter 100 SuS) und grosse Schulen (über 500 SuS) aus der Auflistung gestrichen worden sind. Bei kleineren Schulen als Zizers wurden die Pensum der Schulleitung und der Sekretariatsstelle auf unsere aktuellen Schüler- und Lehrpersonenzahlen hochgerechnet und bei grösseren Schulen entsprechend zurückgerechnet. Die Mitarbeitenden, die nicht unterrichten jedoch auch der Schulleitung unterstellt sind, wurden beim Vergleich und somit in der folgenden Darstellung nicht berücksichtigt. Trotzdem muss erwähnt werden, dass die Schulleitung in Zizers bedeutend mehr "weitere" Mitarbeitende führt als die übrigen Schulleitungen. In Zizers sind es deren 15, und in den verglichenen Gemeinden zwischen 0

Mittwoch, 16. Juni 2021

und 10. Wie aus der Darstellung klar hervorgeht, hat Zizers von allen verglichenen Schulen im Verhältnis die kleinsten Pensen für Schulleitung und Sekretariat.

VERGLEICH SCHULLEITUNGSPENSEN 2020

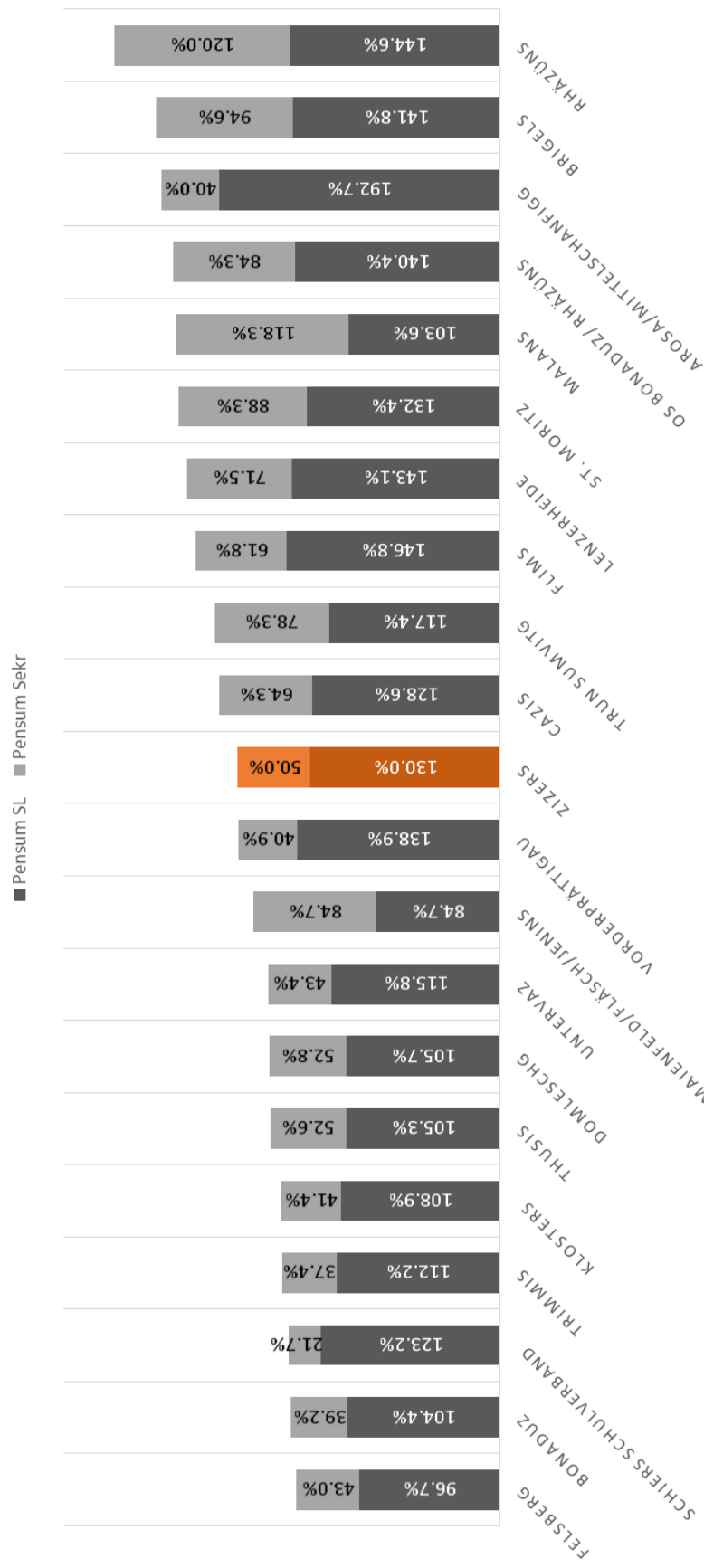




**Erhöhung Schulleiterpensum auf 130 und Schulsekretariat auf 50 Stellenpro-
zente**

Der Schulrat und der Gemeindevorstand sind der Meinung, dass eine Erhöhung der Pensen unumgänglich ist. Das Pensum der Schulleitung soll um 50 Stellenprozent erhöht werden, was total 130 % ausmachen würde. Das Schulsekretariat soll um fünf Stellenprozent auf total 50 % erhöht werden. Im nachfolgenden Vergleich wird dargestellt, wie sich Zizers im Vergleich mit den anderen Gemeinden (gleiche Schulen wie oben) präsentieren würde. Daraus ist zu sehen, dass sich Zizers auch mit der vorgeschlagenen Erhöhung der Stellenprozent nur im Mittelfeld der verglichenen Schulen bewegen würde.

VERGLEICH SCHULEITUNGSPENSEN (SL 130%/ SEKR 50%)



Kosten

Die Kosten für Schulleitung und Sekretariat betragen heute ca. CHF 170'000.00 (ohne Infrastruktur und Lohnnebenkosten). Die Mehrausgaben für eine Aufstockung in vorgeschlagenem Rahmen würden bei der Anstellung einer zweiten Person für die Schulleitung und der Aufstockung des Pensums des Sekretariats um fünf Prozent ca. CHF 60'000.00 betragen. In diesem Zusammenhang ist noch zu erwähnen, dass der Kanton Graubünden für geleitete Schulen jährlich CHF 300.00 pro Schüler ausrichtet. Für Zizers beträgt diese Subvention jedes Jahr zwischen CHF 110'000.00 und CHF 114'000.00.

Weiteres Vorgehen

Sofern die Gemeindeversammlung einer Erhöhung des Pensums für Schulleitung und Sekretariat zustimmt, wird die Stelle für eine zweite Person in der Schulleitung im Rahmen der beschlossenen Erhöhung ausgeschrieben. Für diese zweite Person muss in der Schulanlage Obergasse eine Lösung für ein eigenes passendes Büro gesucht werden. Bei einem Schulhausumbau/-Neubau ist im Raumprogramm ein Schulleitungsbüro vorgesehen.

Weitere Ausführungen von Departementsvorsteher Bruno Derungs:

Ich möchte Ihnen die Zunahme des Arbeitspensums der Schulleitung begründen:

Allgemeines:

- Die Familienstrukturen sind nicht mehr die gleichen wie vor 20 Jahren -> dies hat grosse Auswirkungen auf die Schule. Viele Kinder wachsen nur noch mit einem Elternteil auf oder beide Eltern arbeiten. -> Tagesstrukturen nehmen einen wichtigen Bestandteil ein. Auch in diesem Bereich hat die Personalführung stark zugenommen.
- Viele erzieherische/soziale Themen haben sich in den letzten Jahren vom Elternhaus in die Schule verlegt.
- Die Ansprüche / Erwartungen an die Schule werden immer grösser.
- Die Schulen werden verglichen -> oftmals ist die Schulqualität ein wichtiger Entscheidungsfaktor für Neuzuziehende.

Veränderungen in den einzelnen Arbeitsbereichen einer Schulleitung:

Personelle Führung

- Elternarbeit ist viel anspruchsvoller geworden.
- Unterstützung der Lehrpersonen, um den vielen Ansprüche der Gesellschaft zu genügen.
- Durch eine gute Personalführung – und diese ist intensiver geworden - haben wir viel weniger Wechsel im Schulteam, was sich auch wieder positiv auf die Schulqualität auswirkt.
- Durch die neuen Fächer (Ethik, Fremdsprachen, etc.) und die angepasste Lehrerbildung (Junglehrpersonen dürfen meistens nicht mehr alle Fächer unterrichten) braucht es zusätzliche Fachlehrpersonen -> das Team wird grösser und die Koordination/Planung anspruchsvoller.

- In der heutigen Zeit gibt es kaum noch Lehrpersonen, die 100% arbeiten -> Somit wird der Lehrkörper grösser. Zizers ist im Mittelmass bei der Anzahl Teilzeitlehrpersonen.
- Integration von Kindern mit besonderem Förderbedarf (ISS und Kindern mit Lernzielanpassungen, Fremdsprachigkeit, etc.) hat stark zugenommen.
- Die Mitarbeiterführung hat einen immer höheren Stellenwert bekommen.
- Dadurch, dass kein Schulausfall mehr erlaubt ist, muss in jedem Fall eine Stellvertretungslösung gesucht werden. Bei kurzfristigen Ausfällen hat der Aufwand für die Schulleitung seit Einführung der Blockzeiten stark zugenommen.

Finanzielle Führung

Durch einen grossen Aufwand bei der finanziellen Führung können wiederum Kosten eingespart werden (konsequente Einsparungen prüfen) z.B. Übernahme und/oder Abgabe von SuS ganz oder für einzelne Fächer von, resp. an andere Gemeinden.

Organisatorische/Administrative Führung

- Die Administrativen Arbeiten haben in den letzten Jahren stark zugenommen (Statistiken, Prognosen, Abrechnungen, Anfragen AVS, Überprüfungen durch AVS, etc.).
- Der Bedarf an Informationen / der Anspruch an die Kommunikation seitens der Eltern hat sich stark erhöht. -> Stichwort: Schulhomepage, allgemeine Öffentlichkeitsarbeit, Elternbriefe, etc.
- Die Pensen- und Stundenplanung wurde durch das neue Schulgesetz und später durch den Lehrplan21 immer komplexer.

Pädagogische Führung

- Schulentwicklung /Unterrichtsentwicklung nimmt einen immer wichtigeren Stellenwert ein, um die Qualität zu halten und zu steigern.
- Veränderungen von aussen, wie z.B. LP21 haben einen grossen Mehraufwand verursacht -> Einführung neuer Fächer, Weiterbildungen, Veränderungen des Unterrichts, etc.
- Die Koordination und Planung der Weiterbildungen ist arbeitsintensiver geworden.
- Um die Qualität sicherzustellen, braucht es sehr viele Absprachen im Team. Die interne Kommunikation ist ebenfalls anspruchsvoller geworden.
- Die Logopädie muss ab nächstem Schuljahr neu von jeder Schule/Gemeinde in der Region selber übernommen werden.

Generelles

Für die Schulleitungsaufgaben erhalten wir vom Kanton ca. 115'000 Franken Subventionen. Viele wichtige Aufgaben konnten in der Vergangenheit nicht oder nur teilweise erfüllt werden, obwohl diese in den Weisungen für Schulleitungen des Kantons vorgeschrieben sind, um die Subventionen zu erhalten.

Wie im Erläuternden Bericht erwähnt, musste die aktuelle Schulleiterin jedes Jahr 3 - 500 Arbeitsstunden abschreiben. Man könnte jetzt ja sagen, «dies entspricht höchstens 20-25 Stellenprozenten». Rein rechnerisch stimmt dies.

Als Verantwortlicher für die Personalführung von SL und Sekretariat habe ich seit Jahren verfügt, dass die geleisteten Arbeitsstunden monatlich tageweise rapportiert wer-

den müssen. Es ist meine Aufgabe, diese Arbeitsrapporte mindestens stichprobenmässig zu kontrollieren. Dies habe ich auch immer getan. Mir ist aber aufgefallen, dass kaum Nacht-, Samstags- und Sonntagsarbeit aufgeführt worden ist.

Ich weiss aber, dass die jetzige Stelleninhaberin manchmal bis spät in die Nacht und auch Samstag und Sonntag gearbeitet hat. Sie ist für Eltern und Lehrpersonen auch fast rund um die Uhr erreichbar. Wenn z.B. eine Lehrperson am Sonntagabend krank wird, ist bis Montagmorgen eine Stellvertretung zu suchen usw.

Es ist im Pflichtenheft der SL, dass Schulbesuche, Mitarbeiterbeurteilung und Mitarbeitergespräche laufend und mit allen MA geführt werden müssen. Dies setzt auch der Kanton für eine Subventionierung der SL voraus und wird vom Schulinspektorat auch periodisch kontrolliert. Diese Aufgaben kamen in den letzten Jahren aus Zeitmangel einfach zu kurz.

Beim Vergleich der Pensen mit anderen Schulen haben wir die Anzahl Kinder und die Anzahl Lehrpersonen auf unsere Schule hoch- resp. runtergerechnet. Man hätte weitere Parameter zuziehen können. Da wären wir aber noch schlechter als auf der Tabelle angegeben, weggekommen. Es gibt Schulen, welche z.B. die Bibliothek oder den Mittagstisch und/oder andere Tagesstrukturen von der Schule abgekoppelt haben. Dann gibt es bei den verglichenen Schulen auch solche, die nicht alle drei Stufen Kiga, Primar und Oberstufe führen müssen. Dann haben wir neben dem eigentlichen Schulbetrieb 15 zusätzliche MA zu führen – bei den verglichenen Schulen sind es 2 – 10.

Im Vorfeld des heutigen Tages wurde ich auch gefragt, warum man nicht das Sekretariat mehr aufstocke und dafür die SL weniger? Die Antwort auf diese Frage ist einfach und kurz: «Wir wollen unsere Schule führen und nicht verwalten»!

Eine weitere Frage war, auf wann dann die Aufstockung der Pensen vorgesehen sei: Darauf kann ich folgendes sagen: Der Schulrat wird sich genügend Zeit nehmen, um die Pflichtenhefte für alle drei Angestellten neu zu erarbeiten und danach eine saubere Personalrekrutierung durchzuführen. Das Ziel wäre schon, dass die Pensen Aufstockung im ersten Semester des neuen Schuljahres stattfinden könnte.

Ich fasse zusammen:

- Durch die gesellschaftlichen Veränderungen muss die Schule immer mehr Aufgaben, die früher im Elternhaus lagen, übernehmen. Dies führt auch zu einer nicht zu unterschätzenden Mehrbelastung der Schulleitung.
- Der Schulbetrieb, die Weiterbildung durch die Einführung neuer Fächer, die Pensenplanung für die LP und die Elternarbeit ist in den letzten Jahren viel aufwändiger geworden.
- Die Qualitätssicherung hat einen viel grösseren Stellenwert als früher und wirkt sich auch auf Neuzuzüge aus. Qualitätssicherung bedeutet aber auch zusätzliche Arbeit für eine Schulleitung.
- Viele geleistete Arbeitsstunden wurden in den letzten Jahren nicht entschädigt. Da habe ich als Verantwortlicher des Arbeitgebers ein schlechtes Gewissen und ein ungutes Gefühl.
- Beim Vergleich mit anderen Schulen wären wir auch bei einer Aufstockung der Pensen im vorgeschlagenen Rahmen erst im Mittelfeld.

Im Namen des Schulrats bitte ich Sie, verehrte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, unserem Antrag zuzustimmen.

Antrag

Der Gemeindevorstand empfiehlt Ihnen, sehr geehrte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, der Erhöhung des Schulleitungspensums von heute 80 auf neu 130 Stellenprozente und für das Schulsekretariat von 45 auf 50 Stellenprozente zuzustimmen.

Diskussion:

Thomas Bergamin meldet sich zu Wort:

Abschrift der Wortmeldung:

Da das Schulwesen doch einen immer grösseren Teil in unserer Rechnung einnimmt, habe ich mich nach der Ablehnung des Kredites für den Um- und Neubau der Schulanlage Obergasse mit diesem Geschäft auseinandergesetzt.

Dass die Ausbildung einen hohen Stellenwert einnehmen soll, das ist unbestritten und dazu gehört als Basis eine gute Schulqualität und die kann und darf sicher auch etwas kosten.

Die Kosten sollen aber nicht aus dem Ruder laufen und müssen sicher periodisch überprüft werden und dazu gehört für mich eine Kosten-/Nutzenanalyse.

Ich habe mich mit dem Departementsleiter Bruno Derungs in Verbindung gesetzt und ihn um ein paar Unterlagen und Auskünfte gebeten, sodass ich mir ein besseres Bild machen kann.

In seiner Begründung geht Bruno auf einen Vergleich der Schulen ein, dies ist legitim, aber es ist darauf zu achten, dass in den verschiedenen Vergleichen auch Gleiches mit Gleichem verglichen wird.

Bruno hat mir weiter mitgeteilt, dass die Stellenbewertung der Schulleitung und des Schulsekretariates durch eine externe Fachstelle letztmals im Jahre 2014 stattgefunden habe. Mittlerweile werde auf diese verzichtet, da es im Schulrat Fachpersonen gebe, denen eine Stellenbeurteilung und eine Abschätzung für die nötigen Pensen durchaus zugetraut werden könne.

Dies ist für mich sehr fragwürdig, wenn quasi die eigene Organisation die Organisation beurteilen soll. Gerade um ein objektives Bild und somit ein neutrales Resultat zu erhalten, wäre eine Beurteilung von aussen mehr als wichtig und würde auch dem heute gestellten Antrag ein anderes Gewicht geben.

Heute gibt es etliche externe Anbieter, welche gerade auf solche Stellen- und Effizienzbeurteilungen spezialisiert sind und auch Vergleiche ziehen können und Empfehlungen abgeben.

Wenn ich die Entwicklung der Schülerzahlen in den letzten fünf Jahren betrachte, so sind diese sehr stabil geblieben. Dies kann also nicht der Grund für eine Erhöhung sein. Ob die anspruchsvoller gewordene Elternarbeit oder die immer individueller werdenden Bedürfnisse einzelner Familien eine solche Erhöhung finanziert mit Steuergeldern rechtfertigt, gilt es sorgsam abzuwägen.

Schülerzahlen	2020	372
	2019	375
	2018	371
	2017	374
	2016	366

Aufgrund meiner vorerwähnten Überlegungen, welche sicher nicht abschliessend sind und weiter ausgeführt werden könnten, stelle ich folgende Anträge.

Antrag:

Das Geschäft ist zurückzuweisen, eine externe Stellen- und Effizienzbeurteilung in Auftrag zu geben und dann das Geschäft mit entsprechenden Resultaten dem Souverän nochmals vorzulegen.

An den letzten Gemeindeversammlungen ist es Mode geworden, schriftliche Abstimmungen zu verlangen. Aufgrund der heute Abend einmal mehr grossen Präsenz des Lehrkörpers, beantrage ich auch für dieses Geschäft eine schriftliche Abstimmung, so dass bei einer allfälligen Ablehnung meines Antrages nicht die Polemik entsteht „die Schule gegen den Rest der Gemeinde“.

Beschluss:

Nachdem über ein Viertel der Anwesenden gemäss Art. 34, Abs. 2 der Verfassung der Gemeinde Zizers eine schriftliche Abstimmung verlangt, wird diese im Anschluss durchgeführt.

Ergebnis der schriftlichen Abstimmung:

Dem Antrag von Thomas Bergamin, das Geschäft zurückzuweisen, eine externe Stellen- und Effizienzbeurteilung in Auftrag zu geben und dann das Geschäft mit entsprechenden Resultaten dem Souverän nochmals vorzulegen wird mit 29 Ja-Stimmen zu 44 Nein-Stimmen nicht entsprochen.

Diskussionsteilnehmer:

Bruno Derungs, Adriano Maranta, Thomas Bergamin, Daniel Freund, Claudio Casal (FDP)

Diskussion:

Folgende Punkte sind Gegenstand der Diskussion:

- Dem Schulrat obliegt die strategische Führung der Schule.
- Der Schulrat hat die entsprechenden Fachpersonen und kann beurteilen, ob eine Pensenerhöhung sinnvoll ist.
- Der neue Kindergarten wurde gebaut, da es in Zizers noch viele nicht schulpflichtige Kinder hat.
- Es sind sehr wenige Stimmberechtigte an der Gemeindeversammlung anwesend.
- Erst bei einer tatsächlichen höheren Schülerzahl, soll eine Pensenerhöhung gemacht werden.
- Die ausgewiesenen Überstunden der Schulleitung sind nicht 55 % Stellenprozente wie beantragt, sondern 23 %.
- Die Erhöhung um 55 % Stellenprozente ist zu hoch.
- Arbeiten wurden aus Zeitmangel nicht geleistet, wie z.B. Mitarbeitergespräche und Schulbesuche.
- In den nächsten Jahren werden in Zizers 247 neue Wohneinheiten gebaut.

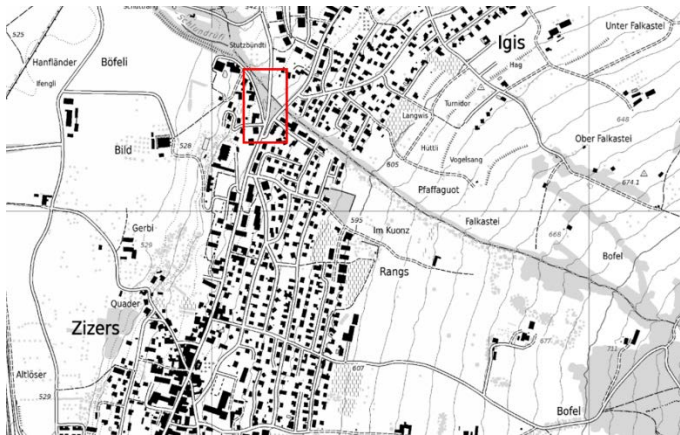
Mittwoch, 16. Juni 2021

Beschluss:

Dem Antrag des Gemeindevorstandes, der Erhöhung des Schulleitungspensums von heute 80 auf neu 130 Stellenprocente und für das Schulsekretariat von 45 auf 50 Stellenprocente zuzustimmen wird mit 47:17 Stimmen entsprochen.

104	52	STRASSENWESEN
	52.99	Verschiedenes Strassenwesen
	61	WASSER- UND GASVERSORGUNG
	61.05	Wasserleitungen
		Instandsetzung Durchlass Schlundrüfi Zizers/Igis
		Kreditbegehren CHF 146'000.00

Erläuternder Bericht des Gemeindevorstandes (Referent: David De Stefani)



Übersicht/Lage

Bauvorhaben

Bei der Gemeindegrenze zwischen Zizers und Igis quert die Deutsche Strasse (H3) das Gerinne der Schlundrüfi. Die bestehende Brückenplatte ist in einem schlechten Zustand und muss instandgesetzt werden. Gleichzeitig ist der vorhandene Freibord bei einer geforderten Abflussmenge von HQ₁₀₀ (Ausbau auf 100-jährliches Hochwasser) ungenügend. Um die Hochwassersicherheit gewährleisten zu können, muss die Brückenplatte um 20 cm angehoben und das Trasse vor- sowie nachgelagert angepasst werden. Die baulichen Massnahmen erfolgen über eine Strecke von ca. 160 m.

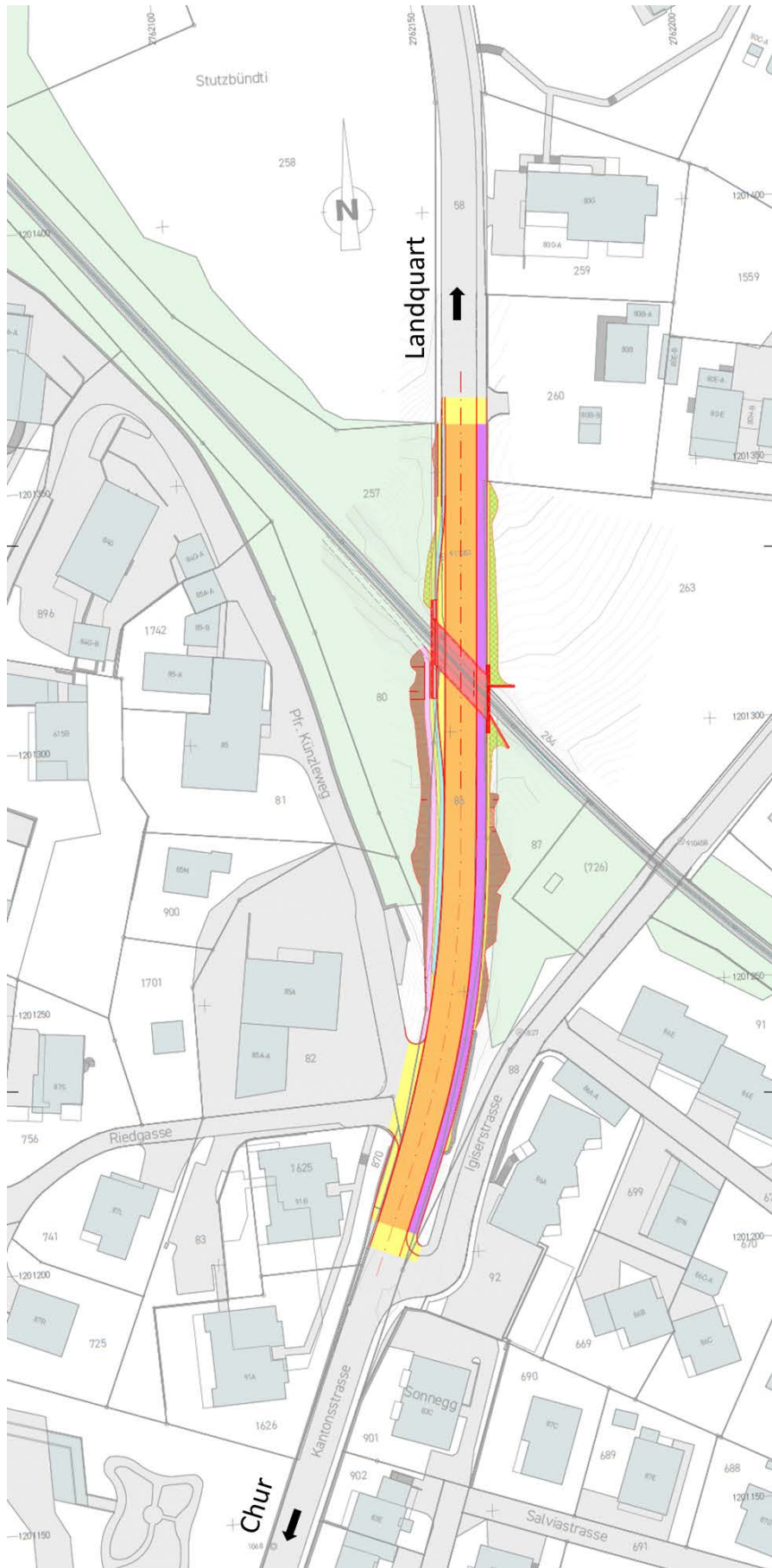
Koordiniert mit dem kantonalen Strassenprojekt sollen auch Bauten und Anlagen erstellt bzw. erneuert werden, welche gemäss den gesetzlichen Grundlagen in den Zuständigkeitsbereich der Gemeinden fallen.

Diese kommunalen Bauten und Anlagen müssen im Zuge der Bauausführung (infolge Anhebung Durchlass Schlundrüfi) erneuert bzw. angepasst werden. Es handelt sich um folgende kommunale Bauten und Anlagen:

- Bergseitige Gehweganlage
- Talseitiger Fuss- und Wanderweg
- Anpassungen an der öffentlichen Beleuchtung
- Anpassungen an der Entwässerung / Meteorwasserleitung
- Erneuerung der Wasserleitung

Das Projekt wird unter Federführung des Tiefbauamtes bearbeitet und ausgeführt. Dies gilt auch für die oben genannten Bauten und Anlagen der Gemeinde.

Mittwoch, 16. Juni 2021



Ausschnitt aus dem Situationsplan

Auf Zizerser Seite beginnt der Projektperimeter bei der Abzweigung Igiserstrasse. Der Durchlass wird aufgrund der Hochwassersicherheit (Ausbau auf 100-jährliches Hochwasser HQ₁₀₀) und dem erforderlichen Freibord gegenüber dem IST-Zustand um 20 cm angehoben.

Infolge der Anhebung des Durchlasses müssen diverse Baumassnahmen umgesetzt werden. Im Zusammenhang mit dem Strassenprojekt werden die Werkleitungen im Projektperimeter erneuert. Auch wird ein Meteorwasseranschluss vorbereitet um das Teilgebiet Igiserstrasse / Schlundstrasse später einmal im Trennsystem entwässern zu können.

Kostenteiler gemäss Vereinbarung mit dem Tiefbauamt Graubünden (Kanton GR)

Der Kostenteiler für die kommunalen Bauten und Anlagen wurde wie folgt festgelegt (gemäss Strassengesetz):

	Kostenanteil		Bemerkungen
	Kanton %	Gemeinde %	
Gehweganlagen		100	
	Kostenanteil		Bemerkungen
	Kanton %	Gemeinde %	
Meteorwasser- und Transportleitung	24	76	Die Beteiligung richtet sich nach dem Verhältnis des zugeleiteten Meteorwassers (Anteil Entlastungsleitung Bildgasse gem. hydraulischer Berechnung aus GEP Zizers: 160 l/s => 76% von 211 l/s)
Sanitär- und Elektroeinrichtungen		100	

Kostenanteil Gemeinde Zizers

Die Kosten für die Gemeinde Zizers setzen sich wie folgt zusammen:

Baukosten (gem. Offerte)		120'000.00
- Gehweg	58'000.00	
- Entwässerung	44'000.00	
- Wasser	7'000.00	
- öffentliche Beleuchtung	11'000.00	
Projektierung	7%	8'200.00
Bauleitung	6%	7'100.00
Total exkl. MwSt.		135'300.00
MwSt.	7.7%	10'418.10
Total inkl. MwSt. (gerundet)		146'000.00

Bauprogramm

Baustart 19. April 2021

Sperrfenster 16. Juli 2021 bis 23. August 2021 (Sommerferien)

Bauende 30. September 2021

Weitere Ausführungen

Der Kostenanteil Gemeinde Zizers ist im Investitionsplan 2021 nicht enthalten.

Dies begründet sich mit der Tatsache, dass der Kostenanteil der Gemeinde Zizers erst mit dem Schreiben des Tiefbauamtes GR vom 17. Februar 2021 der Gemeinde mitgeteilt wurde. In diesem Kostenteiler vom 17. Februar 2021 wurde der Anteil der Gemeinde Zizers mit entsprechenden Reserven auf rund CHF 190'000.00 geschätzt.

Inzwischen wurden die Arbeiten ausgeschrieben und vergeben. Aufgrund der eingereichten Offerten, welche gegenüber der Kostenschätzung günstiger ausfielen, kann für die Gemeinde Zizers mit einem Anteil von CHF 146'000.00 gerechnet werden. Der Gemeindevorstand hat aufgrund des Terminplanes des Tiefbauamtes GR einen Nachtragskredit gesprochen, der nachträglich an der Gemeindeversammlung wieder ausgelöst werden soll. Der Nachtragskredit beläuft sich auf obengenannte CHF 146'000.00.

Antrag

Der Gemeindevorstand beantragt Ihnen, verehrte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, für die Instandsetzung Durchlass Schlundrüfi einen Bruttokredit von CHF 146'000.00 zu bewilligen.

Diskussionsteilnehmer:

Joseph Capol, David De Stefani, Peter Lang

Diskussion:

Folgende Punkte sind Gegenstand der Diskussion:

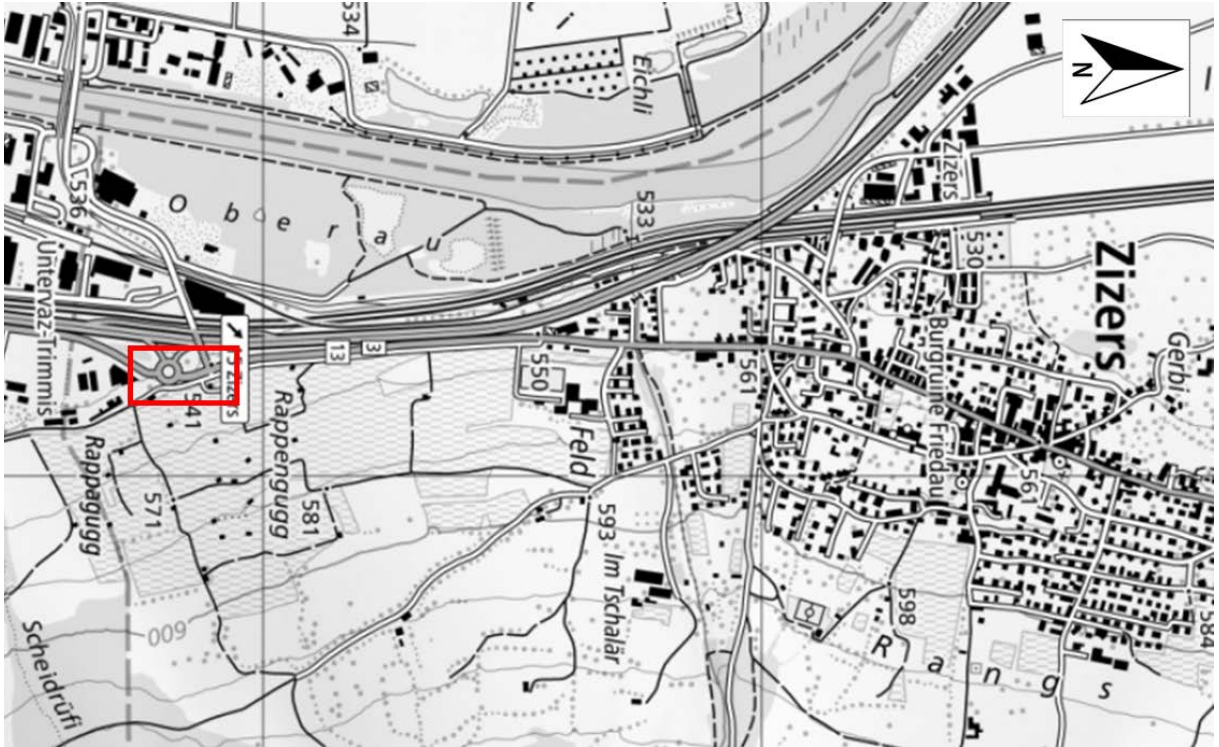
- Vorgehensweise des Gemeindevorstandes nicht akzeptabel. (Joseph Capol)
- Es wird gebaut ohne Baukredit. (Joseph Capol)
- Dem Kanton wurde die Mitteilung gemacht, dass kein Baukredit beschlossen wurde. Darum wurden die Werkverträge noch nicht unterschrieben.
- Der Gemeindevorstand hatte zu wenig Vorlaufzeit.

Beschluss:

Dem Antrag des Gemeindevorstandes, für die Instandsetzung Durchlass Schlundrüfi einen Bruttokredit von CHF 146'000.00 zu bewilligen wird mit 58:1 Stimmen entschieden.

105 55 VERKEHRSWESEN
55.01 Regionaler Busverkehr
Gehweg und Bushaltestelle Rappagugg
Kreditbegehren CHF 900'000.00

Erläuternder Bericht des Gemeindevorstandes (Referent: David De Stefani)



Übersicht / Lage

Einleitung

Im Rahmen des Nationalstrassenprojektes «A13, AS Querverbindung Untervaz - Zizers» des ASTRA (Bund) soll der Kreisel Süd instand gestellt werden.

Um während der Bauarbeiten den Verkehr aufrechtzuerhalten muss bergseitig gegen den Hang entsprechend Platz geschaffen werden. Dazu müssen Stützkonstruktionen als Bauhilfsmassnahmen realisiert werden. Es bietet sich an, diesen neu gewonnen Platz, anschliessend an die Kreiselsanierung für die Gemeinde Zizers als Gehweg zu nutzen. Vor einigen Jahren wurde ein entsprechendes Projekt der Gemeinde aufgrund der hohen Kosten abgelehnt. Durch die Synergien mit dem ASTRA-Projekt besteht nun die einmalige Chance dieses Projekt vergleichsweise günstig umzusetzen.

In diesem Zusammenhang kann zudem zwischen den beiden Kreiseln eine neue Bushaltestelle erstellt werden. Die Bushaltestelle kann einerseits für die Erschliessung des Gebietes Rappagugg und andererseits als Umsteigestelle genutzt werden. Die Kosten für die Arbeiten an der Bushaltestelle werden zu 60% vom Kanton Graubünden übernommen. Aufgrund der für Gewerbe und Industrie attraktiven Lage mit dem Autobahnanschluss des Industriegebietes Rappagugg könnte dieses Gebiet an Wichtigkeit zunehmen und weitere Arbeitsplätze entstehen, weshalb eine Erschliessung durch den öffentlichen Verkehr durchaus Sinn machen würde.

Projektbeschreibung

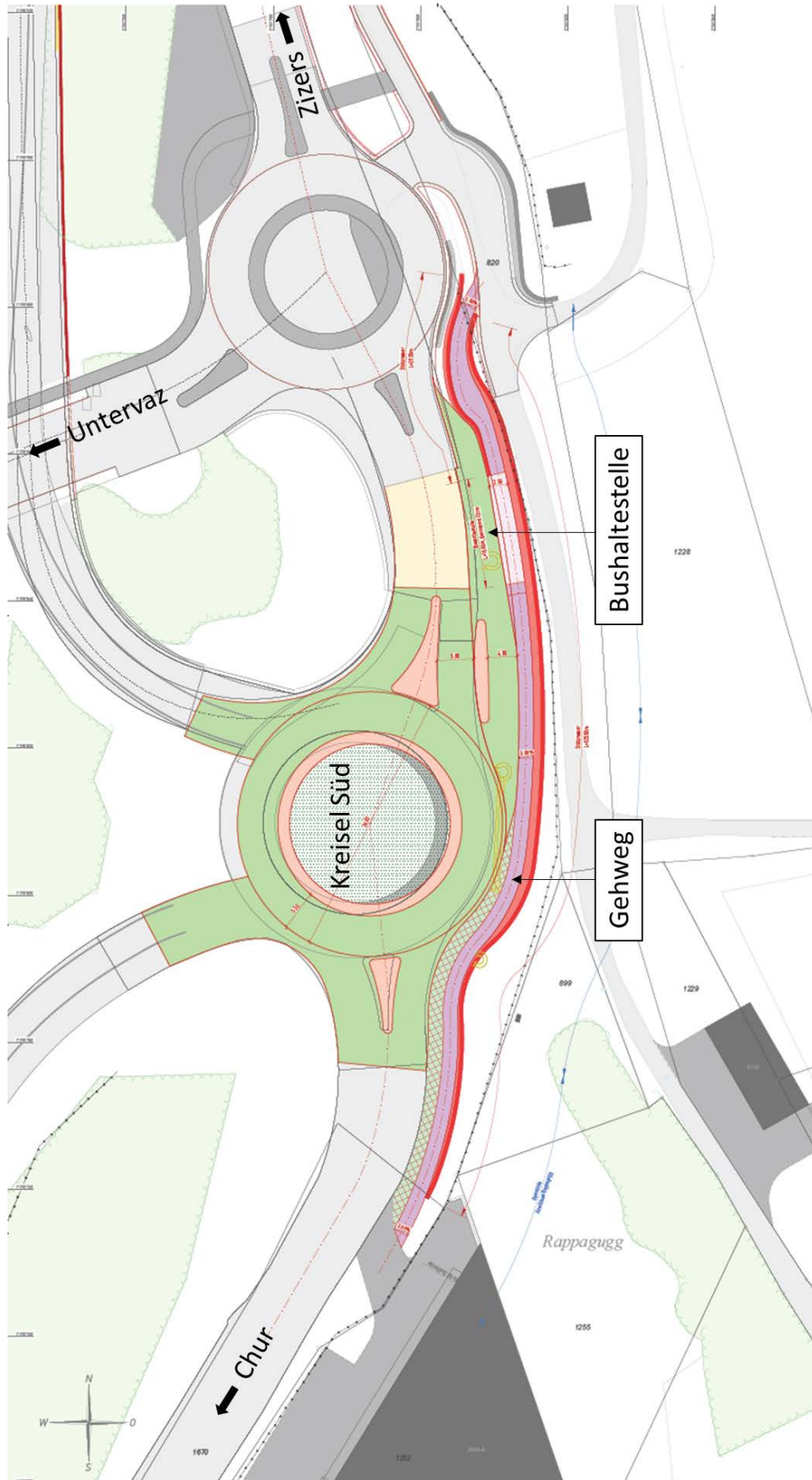
Das Projekt sieht vor den Gehweg an den bereits bestehenden Weg im Norden anzuschliessen und bis zur Coop-Tankstelle weiterzuführen und trägt somit zur Sicherheit der Fussgänger bei. Dazu ist eine rund 125 m lange neue Stützmauer zu erstellen.

Im Projektperimeter der Instandsetzung des Kreisels können die Synergien zum ASTRA-Projekt genutzt werden. Das Projekt kann ohne Landerwerb von Privateigentümer umgesetzt werden. Das Projekt befindet sich ausschliesslich auf den Parzellen der Gemeinde Zizers, der Schweizerischen Eidgenossenschaft (ASTRA) und des Kanton GR (Tiefbauamt).

Weiter ist zwischen den beiden Kreiseln eine Bushaltestelle geplant. Diese wird behindertengerecht ausgebaut und kann via Kiesel Süd von beiden Seiten angefahren werden.

Von Seiten Postauto GR wird die Massnahme begrüsst, da sie als Umsteigehaltestelle genutzt werden kann und das Industriegebiet Rappagugg erschliesst. Dadurch kann die Attraktivität des Industriegebietes Rappagugg weiter gesteigert werden.

Die Umsetzung der Massnahmen ist bei Kreditgenehmigung durch die Gemeindeversammlung voraussichtlich ab Herbst 2021 bis Sommer 2022 geplant.



Situationsplan mit geplantem Gehweg und Bushaltestelle

Begründung für das Bauvorhaben

- Das Industriegebiet Rappagugg hat aufgrund der optimalen Lage ein grosses Potenzial. Dies zeigt sich durch eine der umsatzstärksten Tankstellen / Tankstellenshops in der Region und die Ansiedelung des Mc Donald-Restaurants, welche im Gebiet Rappagugg ihre dritte Filiale im Kanton GR eröffnet.
- Das Gebiet Rappagugg ist heute durch den öffentlichen Verkehr nicht erschlossen. Mit der zusätzlichen Bushaltestelle wird das Gebiet erschlossen und die Attraktivität weiter gesteigert.
- Durch die Synergien mit dem ASTRA-Projekt und den Kantonsanteil von 60% am Bau der Bushaltestelle kann das Projekt für die Gemeinde Zizers vergleichsweise sehr günstig umgesetzt werden.
- Das Projekt mit der Bushaltestelle wird durch Postauto GR begrüsst, da die Haltestelle in Zukunft als Umsteigeplatz genutzt werden kann.
- Das Industriegebiet Rappagugg und insbesondere der gut frequentierte Coop Pronto sind für den Fussgänger aktuell nur schlecht erreichbar. Dies provoziert immer wieder gefährliche Situationen, da Fussgänger über den stark befahrenen Kreislauf zum Coop gelangen wollen. Mit der Ansiedelung des Mc Donalds wird sich diese Situation weiter verschärfen.

All diese Punkte sprechen dafür, diese einmalige Gelegenheit zu nutzen und das Projekt jetzt umzusetzen.

Baukosten

Nachfolgend sind die Kosten zusammengestellt. Für den Kostenteiler wird das Projekt in zwei Teilbereiche unterteilt.

Teil 1: Neuer Gehweg

Projekt, Bauleitung und Verwaltung	32'000.00
Landerwerb	1'400.00
Bauausführung	216'600.00
113 Baustelleneinrichtung	17'400.00
116 Abholzen und Roden	500.00
211 Erdarbeiten	2'500.00
221 Foundationsschichten und Materialaufbereitung	14'300.00
222 Pflästerungen und Abschlüsse	1'500.00
223 Belagsarbeiten	21'100.00
241 Betonarbeiten	147'300.00
281 Fahrzeugrückhaltesystem und Geländer	12'000.00
Total	250'000.00

Teil 2: Neue Bushaltestelle

Projekt, Bauleitung und Verwaltung	80'000.00
Landerwerb	0.00
Bauausführung	570'000.00
113 Baustelleneinrichtung	52'300.00
116 Abholzen und Roden	700.00
211 Erdarbeiten	6'600.00
221 Foundationsschichten und Materialaufbereitung	13'600.00
222 Pflästerungen und Abschlüsse	8'600.00
223 Belagsarbeiten	23'200.00
241 Betonarbeiten	465'000.00
281 Fahrzeugrückhaltesystem und Geländer	0.00
Total	650'000.00

Die Kosten im Zusammenhang mit dem Bau der Bushaltestelle (Teil 2) werden zu 60% vom Kanton Graubünden (Tiefbauamt) übernommen.

Für die Gemeinde Zizers kann nach Abzug des Kantonsanteil mit Kosten von insgesamt rund CHF 510'000.00 gerechnet werden.

Antrag

Der Gemeindevorstand beantragt Ihnen, verehrte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, für die Umsetzung des Projektes Gehweg und Bushaltestelle Rappagugg einem Bruttokredit von CHF 900'000.00 zuzustimmen, dies unter Voraussetzung der Beitragszusicherung durch den Kanton Graubünden.

Diskussionsteilnehmer:

Joseph Capol, David De Stefani, Peter Lang, Hans Jürg Marx, Benjamin Hefti, Johann Peng, Theodor Müller, Giachem Schucan, Reto Giger, Georges Clement, Martin Gini

Diskussion:

Aus der Versammlung wird die Frage gestellt, weshalb die Hauptsächlichen Nutznießer des Gehweges (Mc Donald's und Coop) sich nicht an den Kosten beteiligen müssen. Dazu erklärt der Gemeindepräsident Peter Lang, dass der Gemeindevorstand darauf bewusst verzichtet habe. Dies weil die Grundeigentümer des ganzen Gebiets an die Verlegung der Ausfahrt bereits eine hohe Summe bezahlen musste. Es wäre nicht richtig diese Eigentümer nochmals zu belasten.

Gemeindevorstandsmitglied David De Stefani ergänzte an der Versammlung, dass die Gemeinde Trimmis und Untervaz für eine Beteiligung angefragt werden.

Hans Jürg Marx meldet sich zu Wort:

Antrag

Das Geschäft ist zurückzuweisen infolge hoher Kosten und keine grosse öffentliche Interessenz.

Nach der Diskussion zieht Hans Jürg Marx seinen Rückweisungsantrag zurück.

Mittwoch, 16. Juni 2021

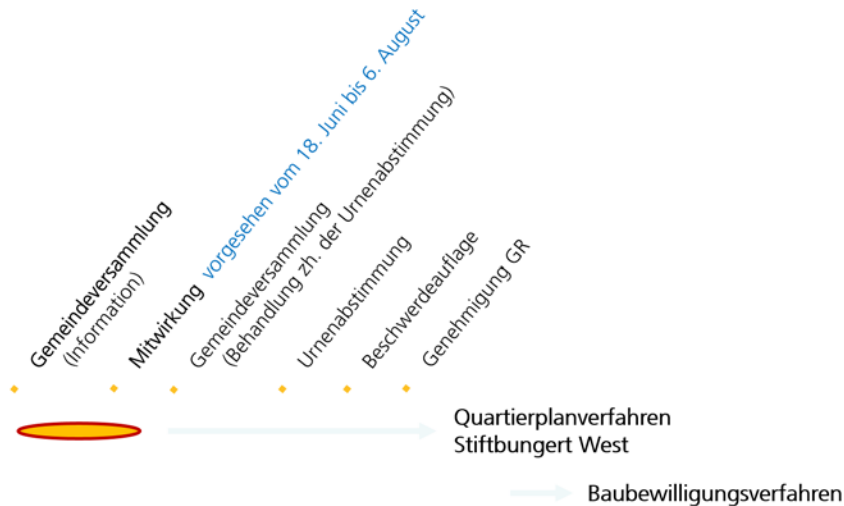
Beschluss:

Dem Antrag des Gemeindevorstandes, für die Umsetzung des Projektes Gehweg und Bushaltestelle Rappagugg einem Bruttokredit von CHF 900'000.00 zuzustimmen, dies unter Voraussetzung der Beitragszusicherung durch den Kanton Graubünden wird mit 49:5 Stimmen entsprochen.

106 22 **GESETZGEBUNG DER GEMEINDE**
22.04 **Ortsplanungsrevision**
Orientierung Teilrevision Ortsplanung Stiftbungert West

Simon Zaugg vom Büro R+K in Maienfeld orientiert die Gemeindeversammlung über die Teilrevision Ortsplanung Stiftbungert West.

Weiteres Vorgehen



Öffentliche Mitwirkungsaufgabe Teilrevision Stiftbungert West

In Anwendung von Art. 13 der Raumplanungsverordnung für den Kanton Graubünden (KRVO) findet die öffentliche Mitwirkungsaufgabe bezüglich der Teilrevision Ortsplanung Stiftbungert West statt.

Auflageakten: Zonenplan, 1:1000 (Änderungen)
Genereller Gestaltungsplan, 1:1000 (Änderungen)
Baugesetz (Änderungen)
Planungs- und Mitwirkungsbericht
Zonenplan, Genereller Gestaltungsplan (informativ)
Schlossbungert Volumenstudien
Vorprüfung Amt für Raumentwicklung

Auflagefrist: Vom 18.06.2021 bis 06.08.2021

Auflageort/Zeit: Gemeindekanzlei Zizers während der Öffnungszeiten.

Die Unterlagen sind zudem auf der Homepage der Gemeinde unter "Amtliche Publikationen" aufgeschaltet.

Während der Auflagefrist kann jedermann beim Gemeindevorstand schriftlich und begründet Vorschläge und Einwendungen einreichen.

Diskussion:

Joseph Capol fragt an, was die grossen Löcher im Stiftbungert sind. Gemeindepräsident Peter Lang erklärt, der Archäologische Dienst Graubünden hat die entsprechenden Untersuchungen getätigt und festgestellt, dass das Gebiet Stiftbungert West überbaut werden kann.

107 56 **VERSAMMLUNGEN**
56.04 **Gemeindeversammlungsmitteilungen**
Mitteilungen

Fragen zur Ortsplanung von Johann Peng

Projekt Ortsplanrevision

Bewilligte Kredite		
Ortsplanung	CHF 60'000.00	GV 25.06.2015
Juristische Beratungen	CHF 10'000.00	GV 25.06.2015
Verkehrskonzept	CHF 20'000.00	Nachtragskredit 14.09.2015 / Gemeindevorstand
Total	CHF 90'000.00	

Projektabrechnung		
Ortsplanung	CHF 91'073.85	
Juristische Beratungen	CHF 6'928.30	
Verkehrsplanung	CHF 27'045.35	
Total	CHF 125'047.50	

Begründung Kreditüberschreitung CHF 35'047.50

Erläuterungen 61. Sitzung vom 12. August 2019 Geschäft 516

Weiteres Vorgehen ab 2015

- Ortsplanung dem Kanton GR vorgelegt
- Kanton GR Ortsplanung sistiert, zuerst muss die Gemeinde Zizers das Kommunale räumliche Leitbild erstellen
- weiterführende Ortsplanung 2021 auf Basis der Ortsplanung 2015

Projekt Kommunales räumliches Leitbild

Bewilligte Kredite		
KRL	CHF 50'000.00	GV 21.06.2018
Verkehrsmessung	CHF 5'000.00	Nachtragskredit 09.09.2019 / Gemeindevorstand
Total	CHF 55'000.00	

Projektabrechnung		
KRL	CHF 63'140.15	
Verkehrsmessung	CHF 5'944.85	
Total	CHF 69'085.00	

Begründung Kreditüberschreitung CHF 14'085.00

Zusätzliche Sitzungen mit dem Planer ergeben sich aus Unstimmigkeiten zwischen dem Gemeindevorstand und der Kommission

- 2 Sitzungen Gemeindevorstand inkl. Planer
- 2 Sitzungen zwischen Gemeindevorstand und Kommission inkl. Planer
- 1 Sitzung zur Information der Bürgergemeinde Zizers inkl. Planer

Rechnung 2020, Konto 7900.3132.00 Raumordnung

Bewilligte Kredite		
Tempo 30	CHF 12'500.00	
TR Stiftungert West	CHF 20'000.00	Privat, wird zurückerstattet
Zentrumsentwicklung	CHF 40'000.00	
TR Cicero	CHF 15'000.00	
Allg. Beratungen	CHF 12'500.00	
Total	CHF 100'000.00	Voranschlag 2020
	CHF 122'595.10	Rechnung 2020
	CHF 23'000.00	Nachtragskredit 05.10.2020 / Gemeindevorstand

Begründung Kreditüberschreitung CHF 22'595.10

- Weitere unvorhergesehene Projekte
- Gewässerraumausscheidung
- Erschliessung Rappagugg
- Teilrevision Waldgrenzen Quader
- Diverse allgemeine Beratungen

Die abgeschlossen Projekte auf Seite 48 der Jahresrechnung 2020 werden durch Gemeindepräsident Peter Lang der Gemeindeversammlung vorgelegt.

Diskussion:

Nach der Stellungnahme von Gemeindepräsident Peter Lang erklärt Johann Peng, dass er mit der Antwort nicht zufrieden sei. Er habe keine Antwort erhalten, weshalb die Nachtragskredit der Gemeindeversammlung nicht unterbreitet wurde. Im Weiteren habe der Gemeindevorstand nicht die Kompetenz für Kredite welche an der Gemeindeversammlung bewilligt wurden Nachtragskredite zu sprechen. Der Gemeindevorstand könne nur Zusatzkredite sprechen welche bei der nächsten Rechnungsablage zu begründen seien. Er möchte, dass die GPK diese Geschäfte prüft.

108 56 VERSAMMLUNGEN
56.05 Gemeindeversammlungsumfragen
Umfrage

Joseph Capol stellt die Frage, was haben die Abklärungen und Gutachten der Gemeinde gebracht?

Gemeindepräsident Peter Lang teilt dazu mit, es muss gesamthaft angeschaut werden, man hat neue Erkenntnisse, es ist aber noch nicht alles vollständig. Für das Tempo 30 wurde ein Gutachten erstellt. Die Gestaltung der Kantonsstrasse wurde im Zusammenhang mit dem Agglo 4 erstellt. Die Baugesetz Revision sollte bis zum Jahr 2023 abgeschlossen sein.

Joseph Capol teilt mit, die Bevölkerung interessiert das Strassenproblem. Was haben wir da für Perspektiven?

Mittwoch, 16. Juni 2021

Gemeindepräsident Peter Lang teilt dazu mit, bei einer Einführung des Tempo 30 ist vieles möglich wie die Gestaltung der Kantonsstrasse und die Sicherheit der Fussgänger zu erhöhen. Der Widerstand der Bevölkerung bezüglich Strassenproblematik ist für die Verantwortlichen der Gemeinde nicht immer einfach.

Gemeindevorstandsmitglied Michael Monsch, er sei für den Verkehr und die Signalisation verantwortlich. Für die Strassenprojekte ist Gemeindevorstandsmitglied David De Stefani zuständig. Für die Einführung des Tempo 30 auf dem übrigen überbauten Gemeindegebiet wurde ein Verkehrssicherheits-Gutachten erstellt. Für die Kantonsstrasse ist der Kanton verantwortlich. Im Gutachten wurden Defizite festgestellt. Der Gemeindevorstand ist zum Schluss gekommen um die Verkehrssicherheit zu erhöhen das Tempo 30 einzuführen. Die Kommission für die Festlegung differenzierter Höchstgeschwindigkeiten im Strassenverkehr hat dem Antrag des Gemeindevorstands bereits zugestimmt. Danach wird der Kanton eine Departementsverfügung erlassen und das Tempo 30 kann eingeführt werden. Auf der Kantonsstrasse wurde vom Kanton ein Lärmgutachten erstellt, aus diesen Erkenntnissen will der Kanton das Tempo 30 auch auf der Kantonsstrasse einführen. Die Fussgängerstreifen werden bestehen bleiben. Die Gemeinde Zizers hat so die Change gleichzeitig auf dem übrigen überbauten Gemeindegebiet die Tempo 30 einzuführen.

Yvonne Peng meldet sich zu Wort, sie habe ein Frage zum Leckortungssystem, ob die Alarmierungen funktionieren und wie viele Rohrbrüche es seit dem Einbau in der Gemeinde Zizers gegeben hat.

Gemeindevorstandsmitglied David De Stefani teilt dazu mit, das System ist installiert und funktioniert. Wie viele Rohrbrüche es gegeben hat weiss er nicht.

Stefan Lippuner teilt dazu mit, im letzten Jahr hatte es zehn Rohrbrüche auf dem Gemeindegebiet Zizers, zwei davon waren auf einem Privatgrundstück. In diesem Jahr sind es vier Rohrbrüche und zwei davon auf einem Privatgrundstück. Rohrbrüche können mit dem System nicht verhindert werden, dafür schnell erkannt werden.

Der Gemeindepräsident:

Peter Lang

Der Gemeindeschreiber:

Fabio Brot